



# PFARRBRIEF

02.05. – 31.05.2026

Mai 2026

PFARREI ST. MICHAEL POPPENRICH

© Renovabis/Motiv: Margret Füsser



# PFINGSTEN 2026



**PFINGST-  
KOLLEKTE  
2026**



## „UND ER RENNT“ – EIN MUSICAL, DAS HERZEN BEWEGTE

Vor knapp einem Jahr entstand die Idee, mit unserem Kinder- und Jugendchor ein Musical auf die Beine zu stellen. Der Gedanke ließ mich nicht mehr los: Ich suchte nach einem Stück, das unsere frohe Botschaft mit fetzigen und berührenden Liedern verbindet. So stieß ich auf das Musical „Und er rennt“, das die biblische Geschichte vom verlorenen Sohn und dem barmherzigen Vater erzählt. Durch einige Anpassungen und drei zusätzliche Lieder entstand ein stimmiges Gesamtbild, das perfekt zu uns passte. Der Erste, den ich ins Boot holte, war Dominik Schrödl. Er war sofort begeistert, und so fand bereits im September das erste Treffen mit hochmotivierten Eltern statt.

Wir bildeten Teams, die eigenständig arbeiteten und sich kreativ austobten. Das „Team Kulisse“ (Martina Weiß, Melanie Bauer, Katrin Schrödl, Julia Wendl-Schön, Andrea Lubritz, Sarah Dehling und Daniel Dehling) gestaltete aus großen Pappkartons eine beeindruckende „Drehkulisse“. Ob der Hof des Vaters, das Wirtshaus zu den „Drei Mohren“ oder der Bauernhof – mit viel Liebe zum Detail wurde gepinselt und gebastelt. Unterstützt wurde das Team beim Szenenwechsel tatkräftig von den Jugendlichen des Chores.

Parallel dazu traf sich das „Musik-Team“ unter der Leitung von Dominik Schrödl. Die Band – bestehend aus Simone Böhm, Lorena Eckl, Anna Ebner, Birgitta Englhard, Benjamin Pulsfuß, Mario Madl, Florian Mohr, Kristina Süß und Caroline Winter – begleitete den Chor souverän und professionell. Dominik leistete enorme Hintergrundarbeit und komponierte sogar ein eigenes Intro.

Das „Team Regie“ (Barbara Weiß, Evi Rudert und Daniela Kühnl) sorgte für die punktgenaue Inszenierung. Hauptregisseurin Barbara Weiß verstand es meisterhaft, die Darsteller mit Geduld und Feingefühl zu motivieren. Die Jugendlichen des Jugendchores übernahmen die Sprechrollen und glänzten durch eine klare und betonte Sprache.

Besonders rührend waren die neuen Ideen, die während der Proben entstanden – wie die „Engelchen“, die mit Leuchtstäben durch die Kirche tanzten. Nach jeder Probe zollten sich Schauspieler und Sänger gegenseitig Respekt: Ein Klopfen auf die Schulter wurde zum festen Ritual.

Ab Februar wurden die Proben intensiviert. Am Probennachmittag und bei der Generalprobe führten wir schließlich alles zusammen: Band, Kulisse, Chor und Solisten. Enya Bauer als verlorener Sohn und Johnny Ambros als barmherziger Vater überzeugten in ihren Rollen ebenso wie alle anderen Mitwirkenden. Der Chor sang sich direkt in die Herzen der Zuhörer – die Lieder klangen „wie vom Band“, nur eben viel lebendiger!

Ein großer Dank gilt auch der Technik-AG des HCA Sulzbach-Rosenberg sowie BenPaule Eventtechnik. Auch unsere Ministranten Justus Schneider und Benedikt Schrödl waren Teil des Teams. Zusammen leisteten sie ganze Arbeit beim Aufbau der Licht- und Ton-technik.

Das Programmheft, professionell und originell entworfen von Martina Weiß, führte alle Besucher mit Fotos und Hintergrundinfos durch das Musical.

---

Pfarrer Mitterer zeigte sich beeindruckt: Die frohe Botschaft wurde „besser als in jeder Predigt“ verkündet – und das vor einer vollbesetzten Kirche. Das anschließende „himmliche Fest“ auf dem Kirchplatz wurde vom „Team Catering“ unter Monika Widmann, ihrer Familie und dem Pfarrgemeinderat perfekt organisiert. Dank der Beleuchtung durch die FFW konnten die Besucher bis in die Dunkelheit bei Snacks und Getränken verweilen. Julian Probst hielt das Musical in einem Film fest und sorgte mit wunderbaren Fotos für schöne Erinnerungen – ebenso Reiner Hoffmann.

Mir bleibt nur DANKE zu sagen: An den Kinder- und Jugendchor für diese großartige Leistung, an alle Teams (Kulisse, Technik, Regie, Band, Chor, Catering), die Hand in Hand gearbeitet haben, an alle Helfer im Hintergrund: für das Beschaffen der Kartons, das Organisieren der Geschenke, das Brezenholen, das Kaffeekochen und das Reinigen der Kirche durch Brigitta Weidmann, an die Eltern für das Fahren, das Üben zu Hause und das Motivieren bei „Durchhängern“. Herzlichen Dank auch allen, die die Chorarbeit mit ihrer großzügigen Spende unterstützt haben. Das motiviert sehr. Alle, die ich vergessen habe, seien in diesen Dank unbedingt mit eingeschlossen.

Die Idee vor einem Jahr war nur der Funke – die Umsetzung hätte ich niemals alleine geschafft. Ich bin stolz und dankbar für dieses wunderbare Team. Wer weiß, was wir in Zukunft noch auf die Beine stellen! (GR Probst)

[Bild: Collage mit Fotos vom Musical]

---

## ENGAGEMENT, DAS FRÜCHTE TRÄGT

---

[Bild: Spendenübergabe vor der Sparkasse]

In der Pfarrei St. Michael gibt es Grund zur Freude: Die Sparkasse Amberg-Sulzbach würdigt das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeitenden mit einer besonderen Aktion und unterstützt deren Herzensprojekte mit jeweils 300 €. Gleich doppelt begünstigt wurde dabei unsere Gemeinde: Da sich mit Astrid Koller und Kerstin Tischner zwei Mitarbeiterinnen ehrenamtlich bei uns engagieren, durften sie insgesamt 600 € für die offene Frauengruppe Poppenricht entgegennehmen. Ein herzliches „Vergelt’s Gott!“

Das Organisationsteam mit Astrid Koller, Kerstin Tischner, Alexandra März und Martina Weiß stellt das ganze Jahr über ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine. Diese Veranstaltungen sind eine wunderbare Gelegenheit für Frauen aller Generationen, in geselliger Runde zusammenzukommen. Das Besondere dabei: Die Gruppe ist „offen“ im wahrsten Sinne des Wortes. Es gibt keine festen Verpflichtungen – jede Frau ist eingeladen, ganz unverbindlich vorbeizuschauen, mitzumachen oder einfach nur hineinzuschnuppern.

Haben auch Sie Lust, Teil dieser lebendigen Gemeinschaft zu werden oder Ihre eigenen Ideen einzubringen? Dann scannen Sie den QR-Code, um der WhatsApp-Gruppe beizutreten. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht und jede frische Inspiration!



## EIN BEWEGTER START IN DIE HEILIGE WOCH

---

Der Palmsonntag in unserer Pfarrei begann in diesem Jahr am Pfarrheim mit einer feierlichen Statio. In einem lebendigen Anspiel veranschaulichten die Kommunionkinder, warum die Menschen Jesus damals so begeistert zujubelten.

Dabei kamen jene zu Wort, die Jesus bereits an den vergangenen Fastensonntagen begegnet waren: Der Gelähmte, die Frau am Jakobsbrunnen und der Blinde vom Teich Schi loach. Sie alle erzählten eindrucksvoll, wie Jesus ihnen einen Neuanfang geschenkt hat. Doch auch die kritischen Stimmen der Zeit wurden laut: Ein Pharisäer stellte fest, dass dieser Jesus den Mächtigen gefährlich werden könnte, da er sich nicht an die herkömmlichen Gebote hielt. Begleitet vom gemeinsamen Gesang – „Jesus soll unser König sein, Hosianna Amen“ – zogen wir in einer festlichen Palmprozession zur Kirche, um Jesus symbolisch auf seinem Weg nach Jerusalem zu begleiten. In der Kirche segnete Pfarrer Mitterer zunächst die mitgebrachten Palmbuschen. Ein besonderer Höhepunkt war im Anschluss die Kinderpassion. Die Jugendlichen Franziska Beck, Hannah Wesnitzer, Maresa Beck, Magdalena Zich und Anna Jacob teilten die Rollen unter sich auf und machten die einzelnen Szenen des Leidensweges Jesu durch den Einsatz verschiedener Symbole greifbar und lebendig. Für den passenden stimmlichen Rahmen sorgte der Kinder- und Jugendchor, der von den Bänken aus mit stimmungsvollen Liedern die liturgische Feier untermalte. Mit diesem gemeinschaftlichen Erlebnis starteten wir in die Heilige Woche – die wichtigste Woche des Kirchenjahres. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Mitwirkenden! (GR Probst)

## OSTERFREUDE ZUM MITNEHMEN

---

[Bild: Segnung der Päckchen im Pfarrheim]

Auch in diesem Jahr war die Osterpäckchen-Aktion in unserer Pfarrei St. Michael ein sichtbares Zeichen für gelebte Tradition und Verbundenheit. Knapp 100 Päckchen wurden vom Pfarrgemeinderat liebevoll zusammengestellt und bereiteten vielen Gemeindemitgliedern eine große Freude. Reich bestückt mit Osterschinken (oder einer vegetarischen Alternative), frischen Semmeln, Eiern, Salz und Schokolade sowie einer Osterkerze, geweihtem Wasser und einer Grußkarte, boten die Päckchen alles für ein festliches Frühstück. Ein geistlicher Höhepunkt war die Segnung der Speisen durch Pfarrer Mitterer am Karsamstag im Pfarrheim. In einer hoffnungsvollen Atmosphäre bereiteten die Helferinnen und Helfer die Ausgabe vor, um die Osterbotschaft greifbar zu machen.

Besonders wichtig war uns erneut der Lieferservice: Mitglieder des Pfarrgemeinderates brachten die gesegneten Päckchen persönlich zu denjenigen, die nicht mehr mobil sind. Die Dankbarkeit an den Haustüren war groß – oft zählte der kurze Besuch und die damit verbundene Wertschätzung sogar noch mehr als der Inhalt des Päckchens. Hier wurde christliche Nächstenliebe ganz praktisch spürbar.

---

Die positive Resonanz zeigt: Diese Aktion verbindet Menschen. Deshalb freuen wir uns, schon jetzt ankündigen zu können, dass es auch 2027 wieder Osterpäckchen geben wird. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diese Aktion durch ihre Mithilfe, ihre Bestellung oder ihre Unterstützung ermöglicht haben. Gemeinsam haben wir die Osterfreude direkt in die Herzen und Häuser unserer Pfarrei getragen.

(Sabine Ederer, stellv. PGR-Sprecherin)

---

## MIT RUHIGER HAND UND VIEL HERZ: SO ENTSTAND UNSERE OSTERKERZE

---

[Bild: Martina Weiß mit Osterkerze]

Jedes Jahr ist es mir eine große Ehre, wenn die Frage kommt: „Martina, würdest du uns heuer wieder eine Osterkerze gestalten?“ Manchmal habe ich dann sofort ein fertiges Motiv im Kopf, aber heuer ist die Kerze erst während des Gestaltens gewachsen.

„Siehe, ich mache alles neu“ (Offenbarung 21,5) ist das Jahresmotto für 2026, das mich zu diesem Kerzenmotiv inspiriert hat. Neu entstehen, wachsen, Natur, Florales – das sind die Begriffe, die ich damit verbinde und in einer groben Skizze vorab aufgezeichnet hatte.

Im Zentrum des Motivs steht ein großes Kreuz, das in einem Farbübergang von einem dunklen, satten Grün zu einem strahlend leuchtenden Gold nach oben wächst. Neben und um das große Kreuz sind nach und nach Blumen und Blätter entstanden, die mit ihren knalligen Rottönen bunte Akzente setzen. Wer ganz genau hinsieht, entdeckt sogar die feinen Blütenstände in den Knospen. Alle Elemente wurden mit einem feinen Bastel-Skalpell einzeln ausgeschnitten und Stück für Stück auf den Kerzenrohling geklebt.

Um dem Motiv oben und unten einen schönen Abschluss zu geben, habe ich farblich passende Bordüren aus Zierwachsstreifen gelegt, die unten die Jahreszahl 2026 enthalten. Alpha und Omega dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Ich werde oft gefragt, wie lange es denn dauert, so eine Kerze zu gestalten. Genau kann ich diese Zeit eigentlich gar nicht messen. Die meiste Zeit verbringe ich tatsächlich damit, sie anzuschauen, wirken zu lassen und zu überlegen, ob noch irgendwo etwas fehlt oder überarbeitet werden muss. Außerdem hat man nicht jeden Tag die passenden „ruhigen Finger“ dafür. Meist liegt die Kerze ca. zwei Wochen bei mir im Atelier, bevor sie von meiner „Familien-Jury“ freigegeben und an Herrn Pfarrer ausgeliefert wird.

(Martina Weiß)

---

## EINE NACHT VOLLER LICHT UND HOFFNUNG

---

[Bild: Blick von der Empore in der Osternacht]

Was für eine besondere Osternacht durften wir in diesem Jahr erleben! Als das höchste und wichtigste Fest im Kirchenjahr erfüllte es uns alle mit neuer Hoffnung und Zuversicht. Schon der Einzug war ein imposantes Zeugnis lebendiger Gemeinde: Knapp 60 Ministrantinnen und Ministranten begleiteten die brennende Osterkerze und den liturgischen

---

Dienst in die dunkle, bis auf den letzten Platz gefüllte Pfarrkirche. Die Schar der Messdiener war so groß, dass unsere eigenen Bestände nicht ausreichten und wir dankenswerterweise Gewänder aus der Nachbarpfarrei St. Marien in Sulzbach-Rosenberg ausleihen durften. Nach dem dreimaligen Ruf „Lumen Christi“ verbreitete sich das Licht von Hand zu Hand, bis die Kirche im Schein hunderter Kerzen erstrahlte und das große Osterlob, das Exsultet, erklang. Der Moment des feierlichen Gloria bleibt unvergesslich: Begleitet von festlichen Trompeten- und Orgelklängen (Florian Füger und Gabriele Biehler) läuteten alle Glocken, das Licht in der Kirche flammte auf und machte die Auferstehung Jesu für alle Sinne erfahrbar. Auch der Projektchor unter der Leitung von Anna Liebhäuser, unterstützt von Dominik Schrödl (Cello/Klavier) und Birgitta Englhardt (Querflöte), verlieh dem Gottesdienst mit einem strahlenden Oster-Halleluja eine besondere musikalische Glanznote.

In seiner Predigt schlug Pfarrer Mitterer eine Brücke vom leeren Grab in unseren Alltag. Oft blicken wir nur in die „Gräber“ unserer Enttäuschungen und geplatzten Träume. Doch die Botschaft des Engels gilt uns heute genauso wie den Frauen damals: „Fürchtet euch nicht!“ Ostern ist das Fest des Neubeginns. Dass die Kirche eine Zukunft hat, verdeutlichte der Pfarrer mit Blick auf die voll besetzten Bänke und die vielen Ministranten – eine Aussage, die spontanen Applaus erntete. Für Schmunzeln sorgte die Anekdote, dass Kirchenpfleger Stefan Hüttl den Pfarrer geistesgegenwärtig vor dem „Anbrennen“ bewahrte, als dieser seinem Messgewand den Kerzenleuchtern gefährlich nahegekommen war. Die frohe Stimmung übertrug sich auf alle Generationen: Die Kommunionkinder gestalteten die Feier aktiv mit und sprachen gemeinsam mit ihren Eltern die Fürbitten. Zum Abschluss lud Pfarrer Mitterer alle dazu ein, die Osterfreude als Botschafter der Hoffnung in die Welt zu tragen. Beim Verlassen der Kirche spiegelte sich diese Freude in den Gesichtern der Menschen wider, als sie ein geweihtes Ei und persönliche Ostergrüße des Pfarrteams entgegennahmen. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die mitgefeiert und gezeigt haben: Unser Glaube lebt und die Hoffnung lässt sich nicht begraben! (GR Probst)

---

## IHR SEID MEINE FREUNDE!

---

[Bild: Gruppenfoto der Erstkommunionkinder]

Am Weißen Sonntag feierten 26 Kinder unserer Pfarrei ein großes Fest: Sie durften zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Dieser Tag bildete den feierlichen Höhepunkt einer intensiven Vorbereitungszeit, die ganz unter dem Motto stand: „Ihr seid meine Freunde“. Ob in Schülermessen, Gruppenstunden oder im Religionsunterricht – alles drehte sich darum, die Freundschaft mit Jesus zu vertiefen. Ein schönes Symbol dafür begleite die Kinder den ganzen Tag: Die Rosenkranzperlen, die sie während der Vorbereitung gesammelt hatten, ergaben am Ende einen selbst gebastelten Rosenkranz, den sie stolz trugen. In einem persönlichen Freundebuch hielten die Kinder fest, was ihnen die Verbindung zu Jesus bedeutet. Pfarrer Dominik Mitterer griff diese Gedanken in seiner Predigt auf und erinnerte daran: „Eine Freundschaft muss gepflegt werden. Eine

---

einseitige Freundschaft verkümmert.“ Er ermutigte die Eltern, ihre Kinder auch weiterhin auf diesem spannenden Glaubensweg zu begleiten.

Die Kinder brachten sich aktiv in die Liturgie ein, lasen Kyrierufe und trugen gemeinsam mit ihren Klassleiterinnen der 3. Klassen, Muna Koecker und Ulrike Amann, die Fürbitten vor. Auch Schulleiterin Nina Schmidt setzte durch das Lesen der Lesung ein Zeichen der Wertschätzung. Für den festlichen Rahmen sorgten: der Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von GR Regina Probst, Birgitta Enghardt mit ihren Flötenschülerinnen, sowie Gabriele Biehler an der Orgel.

Zum Abschluss des Gottesdienstes erhielten die Kinder ein Tischgebet und eine kleine Scheibe Brot zum Teilen als Zeichen der Gemeinschaft. Pfarrer Mitterer dankte allen Beteiligten, besonders aber den Kindern selbst, die die Vorbereitung so ernsthaft und mit sichtbarer Freude mitgestaltet haben.

Nachdem am Abend in einer feierlichen Dankandacht die Andachtsgegenstände gesegnet wurden, folgte am Dienstag der gesellige Abschluss: Mit dem Zug ging es in die Bismumshauptstadt Regensburg. Gemeinsam mit „Frosch Franz Ferdinand“ und einer kleinen Kirchenmaus erkundeten die Kinder den Dom und die Altstadt. Ein gemeinsames Eis und ein Besuch im Spielzeuggeschäft machten den Ausflug perfekt. Wir wünschen unseren Kommunionkindern, dass die Zeit, die sie in die Freundschaft mit Jesus investiert haben, sie ein Leben lang mit Hoffnung und Zuversicht trägt! (GR Probst)

---

## MARIA AM WEG

---

[Bild: Ludwig Nerb und Pfarrer Mitterer vor der Dorfkapelle Witzlhof]

Die Dorfkapelle in Witzlhof strahlt wieder in neuem Glanz. Nachdem die Mitglieder des Pfarrgemeinderats das kleine Gotteshaus einer gründlichen Reinigung unterzogen hatten, öffneten sich die Türen für eine ganz besondere „Offene Stunde“. Das Ziel der Veranstaltung war klar definiert: Die Kapelle „Maria am Weg“ sollte wieder stärker in das Bewusstsein der Gläubigen und der Dorfgemeinschaft gerückt werden. Dass dieses Vorhaben auf fruchtbaren Boden fiel, zeigte die Resonanz: Rund 25 Besucher waren der Einladung gefolgt und füllten den kleinen Raum fast bis auf den letzten Platz. In ihrer Funktion als Vertreterin der Gemeinde Poppenricht – die zugleich Eigentümerin der Dorfkapelle ist – ließ es sich auch die dritte Bürgermeisterin Claudia Kammerl nicht nehmen, vor Ort zu sein. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war der Vortrag von Ludwig Nerb. Mit fundiertem Wissen führte er die Anwesenden in die Geschichte des Gebäudes ein und erläuterte fachkundig Details zur sakralen Ausstattung. Für die Teilnehmer war es eine Gelegenheit, die vertraute Kapelle mit ganz neuen Augen zu sehen. Pfarrer Dominik Mitterer zeigte sich sichtlich erfreut über das große Interesse. In seinen Dankesworten hob er besonders das Engagement von Ludwig Nerb hervor, der seit kurzem offiziell als neuer „Kümmerer“ für das Kleinod fungiert. Ein solches Ehrenamt sei essenziell, um die Kapelle als Ort der Einkehr lebendig zu halten. Gleichzeitig warb er bereits jetzt für die kommenden Maiandachten und Gottesdienste im Sommer. Anschließend beteten die

---

Anwesenden gemeinsam den „Engel des Herrn“. Gemeindereferentin Regina Probst stimmte das traditionelle Marienlied „Segne du Maria“ an. Nach dem offiziellen Teil endete der Abend, wie er begonnen hatte: in Gemeinschaft. Vor der Kapelle nutzten viele Teilnehmer die Gelegenheit zum Austausch und ließen die „Offene Stunde“ bei guten Gesprächen in der Abendsonne ausklingen. Die Kapelle „Maria am Weg“ hat an diesem Abend bewiesen, dass sie mehr ist als nur ein Gebäude – sie ist ein lebendiger Ort der Begegnung. (Pfr. Mitterer)

---

## HINTER KLOSTERMAUERN: EIN BESONDERER AUSFLUG UNSERER FIRMLINGE

---

[Bild: H.H. Pater Serafin OFM im Winterchor mit den Firmlingen]

Ein Kloster von innen zu sehen, ist meist ein Privileg – für unsere Firmlinge wurde es zu einem unvergesslichen Erlebnis. Pater Seraphin empfing die Jugendlichen auf dem Maria-Hilf-Berg und gewährte ihnen einen faszinierenden Einblick in das Leben der Franziskaner.

Nach einer kurzweiligen Kirchenführung öffneten sich Türen, die Besuchern normalerweise verschlossen bleiben. In der Sakristei bestaunten die Firmlinge kostbare liturgische Gefäße und prachtvolle alte Messgewänder. Besonders beeindruckend war die Sammlung aufwendig gestalteter Krippenfiguren und Requisiten, die mit viel Liebe zum Detail gepflegt werden.

Ein besonderes Highlight war der Weg in die kleine Hauskapelle der Franziskaner, die einen ungewöhnlichen Blick von oben auf den Altarraum bietet. Über einen „Geheimgang“ ging es schließlich direkt in den Klausurbereich des Klosters. Dort durften die Jugendlichen einen Blick in die Gästezimmer, die Klosterküche, das Beichtzimmer und das Refektorium (den Speisesaal) werfen. Besonders andächtig wurde es vor dem über 500 Jahre alten Kreuz im Refektorium, das die Geschichte des Ortes spürbar machte. Wir danken Pater Seraphin und den Franziskanerbrüdern vom Maria-Hilf-Berg sehr herzlich für ihre Offenheit, die Gastfreundschaft und die Zeit, die sie sich für unsere Firmlinge genommen haben. Dieser Nachmittag hat gezeigt, wie lebendig Tradition sein kann. (GR Probst)

---

## BERICHT AUS DER KIRCHENVERWALTUNG

---

Wir beginnen im Mai mit der Umsetzung der Maßnahmen, die Sie mit Ihrem Kirchengeld unterstützen:

Unsere **Solaranlage** wurde im Mai auf Eigenverbrauch umgerüstet. Mit der Ausführung wurde der Fachbetrieb EB Elektro Solar aus Speckshof betraut. Da die vorhandenen Solarpaneele technisch noch in gutem Zustand sind, beschränkten sich die Modernisierungsmaßnahmen auf den Austausch der Wechselrichter. Der erzeugte Strom fließt nun

---

direkt in die Erwärmung der Pufferspeicher unserer Pelletheizung, was unsere Energiebilanz deutlich verbessert. Die Maßnahme beläuft sich auf 3.911,78 Euro.

Auch die **Innenbeleuchtung** unserer Kirche wird effizienter. Bereits in den vergangenen Jahren hat die Kirchenstiftung in neue LED-Deckenstrahler investiert. Die Firma Elektro Lück aus Amberg wurde damit beauftragt, die restlichen Strahler im Altarraum und am Marienaltar auf moderne LED-Technik umzustellen. Ebenso wird die Beleuchtung im Eingangsbereich und auf der Empore erneuert. Im Zuge dieser Arbeiten wird der Eingangsbereich auch neu gestrichen und heller gestaltet. Die Umsetzung erfolgt noch im Laufe dieses Sommers. Das Bistum beteiligt sich mit einem Zuschuss aus dem Klimafond in Höhe von 2.000,00 Euro. Inklusive der Malerarbeiten rechnen wir mit Kosten von ca. 30.000,00 Euro. Die Kirchenverwaltung hat sich dazu entschieden, die Umrüstung nicht weiter zu stückeln, sondern als Gesamtmaßnahme durchzuführen, damit das Projekt abgeschlossen werden kann.

Leider gibt es bei unserem Geläut einen technischen Defekt: Der Motor der **Sterbeglocke (Glocke 4)** ist irreparabel beschädigt. Damit sie bald wieder zuverlässig zu ihren Anlässen rufen kann, wurde die Fachfirma Rauscher mit dem Austausch des Motors beauftragt, was mit 4.486,30 Euro zu Buche schlägt.

Bereits vor einigen Jahren haben uns sowohl der Orgelbauer als auch unsere Organisten auf technische Mängel an der **Orgel** hingewiesen. Ursprünglich war geplant, erst die Instandsetzung der Glasfassade abzuschließen, bevor die Arbeiten am Instrument beginnen. Da die Sanierung der Fassade jedoch deutlich umfangreicher ausfällt als erwartet und die Mängel an der Orgel stetig zunehmen, hat die Kirchenverwaltung entschieden, nicht länger zu warten: In der ersten Woche der Pfingstferien findet eine umfassende Begutachtung durch einen Orgelsachverständigen des Bistums statt. Auf Basis dieses Gutachtens können die notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen konkret geplant werden. Für diese wichtige Maßnahme können wir nun das Kirchgeld aus dem Jahr 2019 seiner zweckgebundenen Bestimmung zuführen. Sollten die Gesamtkosten die Summe von 10.000 Euro überschreiten, erhalten wir zudem eine wertvolle Unterstützung aus Kirchensteuermitteln durch das Bistum, das in diesem Fall 50 % der förderfähigen Kosten übernimmt.

Über die weiteren Schritte und den Fortgang der Arbeiten werden wir Sie regelmäßig im Pfarrbrief auf dem Laufenden halten. Gerne können Sie die Mitglieder der Kirchenverwaltung persönlich ansprechen, sofern Sie Fragen zu den Projekten haben.

Sollten Sie die anstehenden Projekte unterstützen wollen, können Sie dies durch eine Spende auf das Konto der Katholischen Kirchenstiftung St. Michael mit der IBAN DE81 7529 0000 0106 6446 00 (BIC: GENODEF1AMV) tun. Allen Spender schon jetzt ein großes „Vergelt's Gott“. (Pfr. Mitterer)

# GOTTESDIENSTORDNUNG

**SA., 02.05. HL. ATHANASIUS, BISCHOF VON ALEXANDRIEN, KIRCHENLEHRER**

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Vorabendmesse

**SO., 03.05. + 5. SONNTAG DER OSTERZEIT**

09.00 Uhr Pfarrmesse

10.30 Uhr Familienmesse

11.30 Uhr Taufe

19.00 Uhr Maiandacht mit den Erstkommunionkindern

**DI., 05.05. HL. GODEHARD, BISCHOF VON HILDESHEIM**

19.00 Uhr Maiandacht (Dorfkapelle Karmensölden)

**MI., 06.05. MITTWOCH DER 5. OSTERWOCHE**

08.30 Uhr Hl. Messe

19.00 Uhr Maiandacht (Dorfkapelle Traßlberg)

**DO., 07.05. DONNERSTAG DER 5. OSTERWOCHE**

18.00 Uhr Hl. Messe

**FR., 08.05. FREITAG DER 5. OSTERWOCHE**

08.30 Uhr Hl. Messe

18.00 Uhr Maiandacht (Dorfkapelle Altmannshof)

18.00 Uhr Maiandacht (Dorfkapelle Witzlhof)

**SA., 09.05. SEL. MARIA THERESIA VON JESU GERHARDINGER**

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Vorabendmesse

*musikalische Gestaltung: Anna Liebhäuser & Friends*

anschl. Muttertagsständchen des Gesangvereins Traßlberg u. U.

**SO., 10.05. + 6. SONNTAG DER OSTERZEIT**

09.00 Uhr Pfarrmesse

10.30 Uhr Familienmesse

19.00 Uhr Maiandacht

**DI., 12.05. DIENSTAG DER 6. OSTERWOCHE**

18.00 Uhr Bittgang nach Karmensölden

anschl. Bittmesse (Dorfkapelle Karmensölden)

**MI., 13.05. MITTWOCH DER 6. OSTERWOCHE**

18.00 Uhr Bittgang nach Traßberg

anschl. Bittmesse (Dorfkapelle Traßberg)

*musikalische Gestaltung: Männergesangverein Traßberg u. U.*

**DO., 14.05. + CHRISTI HIMMELFAHRT**

09.00 Uhr Hl. Messe

10.30 Uhr Gipfelmesse (Schäfloher Berg)

**FR., 15.05. FREITAG DER 6. OSTERWOCHE**

12.30 Uhr Requiem (St. Katharina)

18.00 Uhr Maiandacht (Dorfkapelle Altmannshof)

**SA., 16.05. HL. JOHANNES NEPOMUK, PRIESTER, MÄRTYRER**

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Vorabendmesse

**SO., 17.05. + 7. SONNTAG DER OSTERZEIT**

10.00 Uhr Pfarrmesse zum Pfarrfest

*musikalische Gestaltung: Familienchor*

19.00 Uhr Maiandacht

**DI., 19.05. DIENSTAG DER 7. OSTERWOCHE**

19.00 Uhr Maiandacht (Dorfkapelle Karmensölden)

**MI., 20.05. MITTWOCH DER 7. OSTERWOCHE**

08.30 Uhr Hl. Messe

18.00 Uhr Maiandacht (Siedlerkreuz Neue Heimat)

19.00 Uhr Maiandacht (Dorfkapelle Traßberg)

**DO., 21.05. DONNERSTAG DER 7. OSTERWOCHE**

18.00 Uhr Hl. Messe

**FR., 22.05. FREITAG DER 7. OSTERWOCHE**

08.30 Uhr Hl. Messe

18.00 Uhr Maiandacht (Dorfkapelle Altmannshof)

18.00 Uhr Maiandacht (Dorfkapelle Witzlhof)

**SA., 23.05. SAMSTAG DER 7. OSTERWOCHE**

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Vorabendmesse

**SO., 24.05. + PFINGSTEN**

09.00 Uhr Pfarrmesse

10.30 Uhr Familienmesse auf der Kirchenwiese  
(Bitte Sitzgelegenheiten mitbringen!)

11.30 Uhr Taufe

**MO., 25.05. + PFINGSTMONTAG**

09.00 Uhr Pfarrmesse

10.30 Uhr Taufe

**SA., 30.05. SAMSTAG DER 8. WOCHE IM JAHRESKREIS**

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Vorabendmesse

**SO., 31.05. + HOCHFEST DER HEILIGSTEN DREIFALTIGKEIT**

09.00 Uhr Pfarrmesse

10.30 Uhr Hl. Messe (Dorfkapelle Traßberg)

19.00 Uhr Maiandacht

## PFARRNACHRICHTEN

### KOLLEKTEN

Sammlung für das Hl. Land	492,14 € (2025: 453,52 €)
Diaspora-Opfer der Erstkommunionkinder	360,01 € (2025: 420,72 €)
Soziale Gabe der Erstkommunionfamilien	710,00 €

### KINDERBIBELTREFF

Am Samstag, 9. Mai findet wieder der Kinderbibeltreff im Pfarrheim statt. Beginn ist um 10.00 Uhr und Ende um 12.00 Uhr. Bitte Federmäppchen, Schere und Kleber mitbringen.

### SENIOREN

Alle Senioren sind am Samstag, 9. Mai um 15.00 Uhr ins Pfarrheim eingeladen. Pfarrer Mitterer hält einen kurzen Impuls zum Marienmonat Mai.

### BITTGÄNGE

Allen Betern, Vorbetern, Ministranten und Helfern sei bereits jetzt schon gedankt!

### BITTGANG NACH KARMENSÖLDEN

Am Dienstag, 12. Mai findet der Bittgang nach Karmensölden statt. Bei gutem Wetter gehen wir um 18.00 Uhr an der Pfarrkirche weg. Nach der Bittmesse an der Dorfkapelle können sich die Gläubigen beim Freischütz Karmensölden mit Bratwurstsemmeln und Getränken stärken. Sollte das Wetter nicht mitspielen, findet die heilige Messe um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche statt.

### BITTGANG NACH TRASSLBERG

Am Mittwoch, 13. Mai gehen wir betend nach Traßberg. Bei gutem Wetter gehen wir um 18.00 Uhr an der Pfarrkirche weg. Bei schlechtem Wetter findet die Hl. Messe um

18.00 Uhr direkt im Feuerwehrhaus Traßberg statt. Im Anschluss an die Bittmesse verköstigt die FF Traßberg die Gläubigen im Feuerwehrhaus.

### HINWEIS ZUR TOILETTENNUTZUNG

Vor, während und nach den Gottesdiensten steht Ihnen die Toilette des Pfarrbüros zur Verfügung. Bitte klingeln Sie hierfür einfach an der Sakristei, damit Ihnen der Mesner öffnet.

### KINDERKIRCHENQUIZ

Die Gewinner im April Nele Rudert, Elli Bauer und Vian Rost. Die richtige Antwort lautete: „(Himmlisches) Fest“. Eure Gewinne liegen in der Sakristei bereit. Die kleine Kirchenmaus hat schon wieder eine neue Frage gestellt. Ihr findet sie am Briefkasten im Windfang unserer Kirche.

### PFARRBÜRO

Das Pfarrbüro ist von Dienstag, 4. Mai bis Freitag, 22. Mai geschlossen. Sie können Pfarrer Dominik Mitterer und Gemeindeferentin Regina Probst in seelsorglichen Belangen telefonisch oder per E-Mail erreichen. In der Pfarrkirche liegen Umschläge zur Bestellung von Messintentionen aus.

### REDAKTIONSSCHLUSS

Der nächste Pfarrbrief umfasst den Zeitraum vom Samstag, 30. Mai bis Sonntag, 6. Juli. Redaktionsschluss ist am Donnerstag, 21. Mai.

### KATH. PFARREI ST. MICHAEL

St.-Michael-Straße 6	Donnerstag	15.00 – 18.00
92284 Poppenricht	Freitag	08.00 – 11.00
Telefon: (09621) 6 11 18	Fax: (09621) 91 14 61	
Nicole Schlagenhauer	<a href="mailto:pfarramt@pfarrei-poppenricht.de">pfarramt@pfarrei-poppenricht.de</a>	
Regina Probst	<a href="mailto:gemeindeferentin@pfarrei-poppenricht.de">gemeindeferentin@pfarrei-poppenricht.de</a>	
Pfarrer Dominik Mitterer	<a href="mailto:pfarrer@pfarrei-poppenricht.de">pfarrer@pfarrei-poppenricht.de</a>	

Pfarrei St. Michael Poppenricht **Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!**

# Pfarrfest

## Sonntag, 17. Mai

10.00 Uhr Festgottesdienst  
mit Kinder- und Jugendprojektchor

anschl. Festbetrieb am Dorfplatz

Zwiebelkuchen

Käse

Basteltisch  
für Kinder

Malwettbewerb  
für Kinder

Soccer Dart

Schokobananen

Bratwürste,  
Steaks und  
Chili sin Carne

Kinderschminken

Straßenmalkreide

19.00 Uhr Maiandacht  
in der Pfarrkirche

Kaffee und Kuchen

PGR/KAB/Minis/DPSG/KLJB/Frauentreff/Café Herzplatz